

Missionarisch Kirche sein – Virtuelle Orte und Gelegenheiten

Neben den klassischen (physischen) Orten, sind virtuelle Orte zur Mission, Glaubenspraktizierung und Austausch von Gläubigen denkbar und existent.

Was wir schon haben:

- Streams von Gottesdiensten
- Website
- ?

Beispiele hierzu:

- Christliche / katholische soziale Netzwerke
- Virtuelle Glaubensräume
- Online Foren
- Streaming von Gottesdiensten (erfolgreich während des Corona Lockdowns eingesetzt) Dazu auch: Gottesdienste „on demand“
- Online-Events
- Kurze geistliche Posts auf Facebook, Twitter, Instagram, Whatsapp, ...
- Newsletter per Email
- Online Einsendung von Fürbitten
- Online Gebete an eine Kirche senden
- ...

Vorteile / Abgrenzung zu physischen Orten:

- Gottesdienste nicht nur feiern, wenn es einen Termin gibt, sondern, wann der Gläubige es will / braucht.
 - Unabhängig von **Zeit**
- Gemeinschaft aus der eigenen Kirchengemeinde miterleben, obwohl man nicht vor Ort ist (im Krankenhaus, im Urlaub, ...)
 - Unabhängig von **Ort**
 -
- Ansprechend für Leute, die den **Ort Kirche nicht mögen** und gerne von überall oder zuhause auf Inhalte zugreifen

Zu klären:

- Kann sich der Pastoralverbund Delbrück-Hövelhof vorstellen, sein Auftreten in der virtuellen Welt weiter auszubauen und wenn ja, in welcher Form?
- Sollen wir uns hierzu Infos einholen und Kompetenzen aufbauen, z.B. vom Dekanat oder Erzbistum?